

Über den Autor



Walter Otto Ötsch ist Ökonom und Kulturhistoriker an der Johannes Kepler Universität Linz und leitet dort das Zentrum für Soziale und Interkulturelle Kompetenz.

Er ist auch Leiter des neu eingerichteten „Instituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft“, eine Forschungseinrichtung für eine kritische Ökonomie.

Hier sollen die Wechselwirkungen der ökonomischer Theorie mit Gesellschaft und Politik erforscht werden. Angestrebt wird eine Gesamtsicht der Gesellschaft über die vier Bereiche Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Politik.

Wir wollen mit zwei Forschungsprojekten starten:
zur Kulturgeschichte des Neoliberalismus und
zur Bedeutung der Offshore-Ökonomie für das Wirtschaftssystem

Homepages:

<http://www.sozialekompetenz.org>
<http://www.sozialekompetenz.org/oetsch/>
<http://www.marktradikalismus.at>

Weitere Literatur zum Thema

Walter Otto Ötsch und Claus Thomasberger (Hg.):
Der neoliberale Markt-Diskurs:
Ursprünge, Geschichte, Wirkungen
232 Seiten, Metropolis Marburg 2009
ISBN 978-3-89518-732-2

Klappentext

Die gegenwärtige Wirtschaftskrise ist auch die Krise einer Denkweise: des Glaubens an DEN freien und ungehinderten MARKT, der sich selbst steuern und „effiziente“ Resultate zum Wohle aller hervorbringen würde.

Dieser Glaube war die Grundüberzeugung von Eliten in Wirtschaft und Politik. Er wurde von den meisten Ökonomen und Ökonominnen aktiv getragen und – vor allem durch die Lehrbücher der Mikroökonomie – weltweit propagiert.

Aber ihr Konzept von DEM MARKT ist ein Propaganda-Begriff – trotz seiner wissenschaftlichen Formulierung - und kann als solcher exakt analysiert werden:

- geschichtlich, indem die Hintergründe ihrer Entstehung erhellt werden,
- inhaltlich, indem ihre Mängel in einem kohärenten Rahmen (mit 143 Mustern) dargestellt und systematisch mit ihrer Propaganda-Absicht verbunden werden, und
- diskursiv, in dem ihre auf Wirkungen im wirtschaftspolitischen Diskurs aufmerksam gemacht werden.

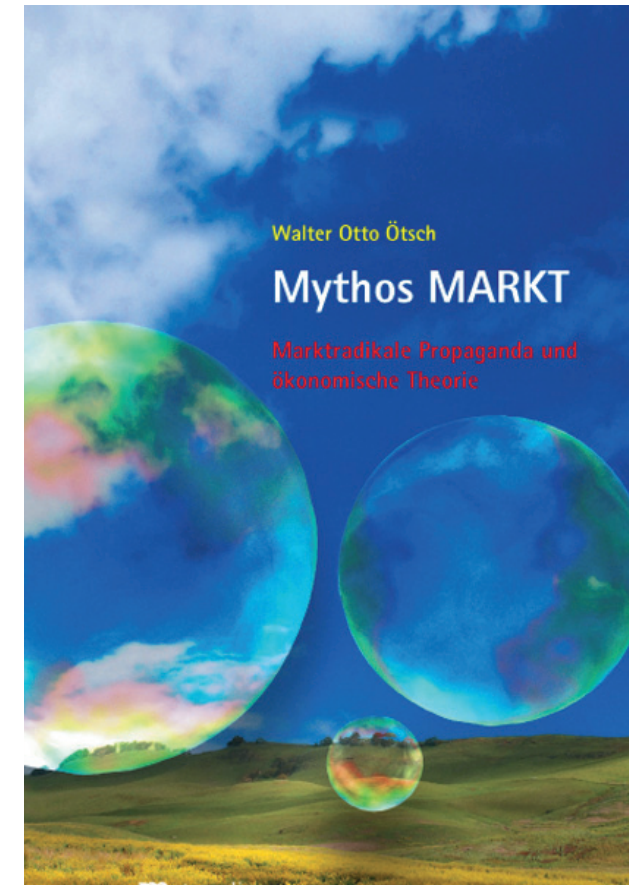
Walter Otto Ötsch zeigt:

- dass das Konzept DES MARKTES ein Mythos ist, weil er auf unzulässigen Kategorien beruht,
- dass die wichtigste Theorie DES MARKTES (die allgemeine Gleichgewichtstheorie) wissenschaftlich wertlos ist, und
- welche Auswirkungen das Reden von DEM globalen MARKT im politischen Diskurs gehabt hat (und immer noch hat).

Das Buch zu den theoretischen und ideologischen Grundlagen der Krise

Mythos MARKT

Marktradikale Propaganda und ökonomische Theorie



449 Seiten
ISBN 978-3-89518-751-3
Metropolis Verlag Marburg 2009
Homepage zum Buch:
<http://www.sozialekompetenz.org/mm/>

„Der Fall der Wall Street ist für den Markt-Fundamentalismus das, was der Fall der Mauer für den Kommunismus war.“
(Joseph Stiglitz)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Kap. 1: Die gesplante Welt

Das Analyse-Modell

Kap. 2: MARKT und Propaganda

Geschichte und Konzept der marktradikalen Propaganda

Kap. 3: Das Ideal-Bild DES MARKTES

Das Modell des „vollkommenen“ MARKTES

Kap. 4: Die Automaten-Wesen DES MARKTES

Das Menschen-Bild im MARKT-Modell

Kap. 5: Das Phantom-Bild der Unternehmung

Die neoklassische Theorie der Firma

Kap. 6: Märchen-Theorie DES MARKTES

Die neoklassische Theorie DES MARKTES

Kap. 7: Die Praxis DES MARKTES

Wirkungen marktradikaler Diskurse

Anmerkungen

Liste der Muster der marktradikalen Propaganda

Liste der Abbildungen

Literaturverzeichnis

Personenindex

Sachindex

Eine umfangreiche Kritik des marktradikalen Denkens

Die herrschende Wirtschaftskrise ist auch eine **Krise der herrschenden Wirtschaftslehre**. Sie hat durch Jahre hindurch „den freien Markt“ propagiert und mitgeholfen, eine wirksame Regulierung der Kapital- und Geldmärkte zu verhindern. Ein unregulierter Markt, so wurde gesagt, würde effizient arbeiten und optimale Ergebnisse zum Wohle aller hervorbringen.

Der Glaube an DEN freien MARKT hat die Welt jahrzehntlang beherrscht. Er war die **Leitideologie** einer Kultur, die in eine globale Krise geschlittert ist. Die politischen und ökonomischen Eliten und die meisten Medien waren von ihm erfüllt. Andauernd wurden die Segnungen eines ungebremsten MARKTES verkündet, Privatisierung und Deregulierung gefordert, private Pensionssysteme gepriesen, der Abbau des Sozialstaates begrüßt und weltweit „freier“ Handel und „freier“ Kapitalverkehr durchgesetzt. Im Glauben an DEN MARKT konnte das Finanzsystem ungezügelt wachsen und der Kapitalismus sich zu einem Finanz- oder Renditen-Kapitalismus wandeln. Der Glaube an DEN MARKT war die große Ideologie jener Phase des Kapitalismus, die zu einem jähen Ende gekommen ist. Um sie zu verstehen, müssen wir das Konzept DES MARKTES verstehen.

Der Begriff DER MARKT wird in diesem Buch als ideologischer Kampfbegriff verstanden, der zu **manipulativen Zwecken** erschaffen worden ist und als solcher immer noch verwendet wird. DER MARKT ist ein **Propaganda-Begriff** und kann als solcher exakt analysiert werden. Er weist auf eine fiktive Wirtschaft ohne empirischen Beleg. Was der Ausdruck DER MARKT besagen will, ist in der Realität nicht vorhanden. Es gibt keinen MARKT, ihn kann und wird es niemals geben.

Die wichtigste ökonomische Theorie mit der größten Breitenwirkung ist die **neoklassische Mikroökonomie**. Ihr Kern heißt allgemeine Gleichgewichtstheorie, - ein kompliziertes mathematisches Modell. Sein stärkster Einfluss geht über die **Lehrbücher der Mikroökonomie**. Sie haben weltweit fast überall den gleichen Inhalt. Nahezu alle, die eine höhere Ausbildung im breiten Feld der Wirtschaft erhalten, bekommen in ein oder mehreren Kursen die Grundzüge dieser Theorie vermittelt. Die wirtschaftliche Elite der ganzen Welt lernte und lernt mit ihrer Hilfe marktradikal zu denken.

Im Buch werden zwei Ebenen systematisch verbunden:

- die Inhalte der Theorie, ihre sonderbaren Annahmen, ihre logischen Widersprüche und ihre mangelhafte Verankerung in der Realität, und
- die Absichten der Erfinder, ihre politischen und ideologischen Wirkungen im Diskurs und ihren Einfluss auf die Gesellschaft.

In den Kapitel 3 bis 6 wird der Kern des Grundmodells der Mikroökonomie dargestellt. Es wird gezeigt, welche Schwachstellen jeder wichtige Begriff besitzt und wie dürrtig die Schlussfolgerungen sind.

„Mein Ziel ist es, kritischen Personen viele Argumente zu liefern, mit dem sie dem vermeintlich wissenschaftlichen Reden von DEM MARKT Paroli bieten können. Die Zeit ist überreif, den Spieß umzudrehen und allen offensiv gegenüberzutreten, die immer noch mit DEM MARKT argumentieren.“